



# **WLAN-freie Schulen**

**- Digitalisierung MIT Kabel, das ist cool**

**Autor: Nicole Wolf**

***Begleitendes PDF zu dem Podcast  
der Deutschen-Mitte Niedersachsen***

***Text: Nicole Wolf***



# **WLAN-freie Schulen,** Digitalisierung MIT Kabel, das ist cool

## ***Unsere Kinder dienen nicht als Versuchskaninchen***

**M**al eben vom Strand den schönsten Sonnenuntergang seines Lebens fotografieren und mit ein paar Tastendrücken an seine Lieben schicken; per Sprachnachricht mitteilen, dass man sich um 15 Minuten verspätet; seine Mails checken, während man auf seine Essenbestellung wartet; sogar die Rolläden vom Smartphone aus der Ferne ansteuern, damit die potentiellen Einbrecher abgeschreckt werden. Das ist wirklich eine tolle unsichtbare Technologie! Kein Kabelsalat mehr in der Wohnung, kein lästiger Störenfried beim Putzen, total praktisch. Wir haben keine Sinne, die Strahlung überhaupt zu bemerken. Man riecht, schmeckt, hört, sieht und fühlt ... nichts. Sie ist aber dennoch da! Wie sonst können unsere Datenpakete versandt werden?

Nun liegt es an uns. Halten wir es wie die 4 Äffchen, die sich gekonnt Ohren, Augen und Mund zu halten und in der Rauteinstellung abwarten, was da kommen mag oder informieren wir uns genauer?

## ***Studienlage***

**M**ittlerweile gibt es mehr als 1.600 Studien weltweit, die gravierende biologische Effekte nachweisen. Dazu gehören das Verklumpen der roten Blutkörperchen, die Verschlechterung der Spermienqualität, das Durchdringen der Blut-Hirnschranke, die Veränderung der DNA und vieles mehr. Für den Laien klingt dieser kurze Auszug schon sehr besorgniserregend. Dennoch abstrakt und nicht greifbar. Würde man sich in

die Studien einarbeiten, den jeweiligen Versuchsaufbau verstehen und die Ergebnisse konkret nachvollziehen können, wäre es schon nicht mehr abstrakt und das Bewusstsein würde sich schlagartig ändern. Das tun aber die wenigsten, weil es enorm zeitaufwändig ist.

Neben den oben genannten Studien gibt es noch die anderen, welche keine gesicherten biologischen Effekte liefern. Meist sind diese finanziert durch die Mobilfunkindustrie und mengenmäßig überlegen.

Und schon ist die Verwirrung für den Laien perfekt: Die Studien, welche zur Vorsicht aufrufen, tummeln sich nun in der einen Waagschale, die Studien, die eine Unbedenklichkeit attestieren, in der anderen. Lässt man nun den Blick hin und her schweifen, stellt man fest, dass die Unbedenklichkeitswaagschale ob ihrer mengenmäßigen Überlegenheit sogar schwerer wiegt. Und schon ist für den undifferenzierten Betrachter die Sache glasklar: Alles halb so wild. Die Skeptiker sind ohnehin nur technologiefeindliche alte Säcke, die sich ihre alten Schreibmaschinen zurück wünschen. Ja, der Feind ist identifiziert und mit Eigenschaften belegt, die man für sich selbst nicht so gern beansprucht. So einfach kann das Leben sein.

Was jedoch, wenn der Inhalt der anderen Waagschale, trotzdem er mengenmäßig unterliegt und vom sogenannten unliebsamen Feind propagiert wird, nicht verschwindet? Draufhauen? Einbetonieren? Versenken? Erschießen? Klar kann man den Boten erschießen. Das passiert sogar recht häufig. Inhaltlose Diffamierungen sind an der Tagesordnung. Das ändert aber nichts an der Botschaft.

Jeder logisch denkende Mensch würde bei Vorliegen auch nur einer einzigen Studie, welche biologische Effekte nachweist und jederzeit reproduzierbar ist, das Vorsichtsprinzip anwen-



den, anwenden **müssen**. Jeder Buchhalter beherrscht das in seinem Bilanzierungsdschungel. Wir jedoch tun das genaue Gegenteil und wenden das großflächige Versuchskaninchenprinzip an.

Ein kompliziertes Problem löst man nicht, indem man nur die eine Seite anhört und auf dieser Basis seine Entscheidung fällt.

## ***Grenzwerte***

Die gesetzlichen Grenzwerte werden eingehalten. Das ist der Klassiker zur Abwehr kritischer Fragen! Auch hier fragt der differenziert Analysierende genauer nach. Wie hoch ist der Grenzwert und was sagt dieser Grenzwert aus?

In Deutschland liegt der gesetzliche Grenzwert bei 10.000.000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ . Setzen Sie sich diesem Grenzwert über eine Dauer von 30 Minuten aus, wird sich Ihr Gewebe um  $1^\circ\text{C}$  erwärmen. Sappo ausgedrückt, Sie bekommen Fieber. Weitere 30 Minuten, das Fieber steigt. Mal sehen, wie lange Sie durchhalten.

Zusammenfassend berücksichtigt der Grenzwert ausschließlich einen thermischen Effekt. Biologische Effekte, zuhauf wissenschaftlich erwiesen, bleiben gänzlich unberücksichtigt. Das Argument „Die gesetzlichen Grenzwerte würden eingehalten“, kann man demnach getrost belächeln und dem Vortragenden der Unbedenklichkeitsschlussfolgerung fehlende Sachkenntnis attestieren.

## ***WLAN flächendeckend an Schulen***

**D**iese Initiative mit dem Wort Irrsinn zu beschreiben, ist noch gelinde ausgedrückt! Sie basiert einzig und allein auf Un-

wissenheit. Sowohl vonseiten der Behörden, die den flächen-deckenden WLAN Ausbau an deutschen Schulen beschlossen haben, als auch vonseiten der Eltern, die ihre Kinder als kosten-lose Versuchskaninchen zur Verfügung stellen. Würde sichtbar gemacht, wie die roten Blutkörperchen des eigenen Kindes wäh- rend einer WLAN-Exposition verklumpen, wie das Gehirn nicht mehr durch die Blut-Hirn-Schranke vor Giftstoffen geschützt wird, wie sich seine DNA verändert, KEIN Elternteil würde sein Kind dieser Strahlung derart bedenkenlos aussetzen.

## ***Diagnose Funk schreibt auf Ihren Internetseiten:***

**>> „Ärzte fordern WLAN-Verbot in Kindergärten und Schulen**

*Mehr als 100 Studien zeigen Risiken für Kinder*

*(...) Die von uns in Auftrag gegebene Studienübersicht (Review) zur WLAN Frequenz 2,45 GHz wurde als Beilage in der Zeitschrift umwelt-medizingesellschaft 1/2018 veröffentlicht. Mehr als 100 Studien weisen nach: WLAN ist gesundheitsschädlich. Ein Medika- ment würde bei dieser Studienlage sofort vom Markt genommen. WLAN soll als Infrastruktur an Schulen für die „Digitale Bildung“ installiert werden, auf die Gesundheit wird keine Rücksicht ge- nommen. Wie skrupellos die Industrie vorgehen kann, zeigen die Experimente der Automobilindustrie an Affen und Menschen. Lob- byControl schreibt, es würden Wissenschaftler finanziert, „um die gesundheitlichen Schäden ihrer Produkte zu bagatellisieren und schärfere Gesetze abzuwenden“ (Stuttgarter Zeitung, 30.01.2018). In vielen Dokumenten trifft dies auch für die Mobilfunkindustrie zu. Deshalb dokumentieren wir ständig die Studienlage, um diesen Lügen den Boden zu entziehen.“ <<*

Quelle: diagnose-funk.org <https://goo.gl/ju8nLv>

**D**ass der Staat hier nicht tätig wird, liegt einzig und allein da- ran, dass es keinen gesetzlichen Anspruch auf den Schutz der Gesundheit durch den Staat gibt. Hinzu kommen monetäre Zwänge. Die Bundesrepublik verkaufte UMTS Lizenzen im Wert von 50 Mrd. EUR an Mobilfunkbetreiber. Sie kauften sich damit



die Frequenzblöcke zur Mobilfunkkommunikation. Regt der Gesetzgeber nun an, die Grenzwerte zu reduzieren, würden den Mobilfunkbetreibern Investitionen drohen, die sie durch Rückforderungen der UMTS-Lizenzzahlungen refinanzieren würden. Die Bundesrepublik ist also im monetären Würgegriff der Mobilfunkindustrie.

## ***Positive Signale aus dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement***

Selbst wenn sie zu ihrem Schutz die Strahlenquellen in ihrem privaten Bereich minimiert haben, verbringen Mitarbeiter einen Großteil ihrer Zeit in der Firma und sind damit schutzlos der WLAN-Strategie ihrer Arbeitgeber ausgeliefert. Auf Druck der Belegschaft, aber auch aus Eigeninitiative erkennt die Wirtschaft langsam die HF-Strahlung als Risiko für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter und setzt Schutzmaßnahmen um. Wie einfach das ist, zeigt ein Beispiel aus Gifhorn, Niedersachsen. Dort hat ein Automobilzulieferwerk mit ca. 100 Mitarbeitern mit Hilfe eines Umweltanalytikers drei Strahlenquellen identifiziert. WLAN, Mobilfunk und DECT Telefone. Gefahr erkannt, Gefahr gebannt. Durch eine einfache Abschirmung der WLAN-Router-Antennen konnte die WLAN Dauerbelastung von 500 auf 10  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  reduziert werden. Der Einsatz von Wärmeisolierverglasung reduzierte die dauerhafte Mobilfunkbelastung verursacht durch Mobilfunkmasten in unmittelbarer Nähe von 1.600 auf 37  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ .

Die dritte Dauerstrahlenquelle, die DECT-Repeater wurden durch Entfernen der Antennen von 800 auf 5  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  reduziert. All das ohne Beeinträchtigung der Datenübertragungsqualität.

Diese Maßnahmen seitens des Arbeitgebers gehen einher mit der Sensibilisierung der Mitarbeiter im Umgang mit ihren Endgeräten, welche aufgrund ihrer Körpernähe die höchste Belastung darstellen.

## Maßnahmen WLAN



Hochfrequente elektromagnetische Wellen

Messpunkt - WLAN

Messgerät: SPECTRA  
 Ort/Ort: Bauwacker 4  
 RLZ Ort: Offen  
 Untersuchungsraum: Raum A202 1. OG  
 Datum der Messung: 6.9.2011  
 Wetterdaten: 20°C, 50% relative, schwach windig, gering

Frequenz	Pegel	Flußdichte		Exposition		Summe		Verursacher
		Stromf.	Strömst.	Stromf.	Strömst.	Stromf.	Strömst.	
2.442.00	-29.72	0.11	0.02	0.432	0.08	0.432	0.08	WLAN Raum A202
2.462.00	-16.69	0.02	0.02	1.788	0.35	1.788	0.35	WLAN Für vier Router
2.482.00	-26.28	0.02	0.02	0.616	0.12	0.616	0.12	WLAN Raum A202
2.487.50	-44.45	0.02	0.02	0.073	0.01	0.073	0.01	WLAN Raum A202
2.492.00	-44.42	0.02	0.02	0.074	0.01	0.074	0.01	WLAN Raum A202
2.492.00	-34.69	0.02	0.02	0.228	0.04	0.228	0.04	WLAN Für vier Router
2.482.00	-48.00	0.02	0.02	0.042	0.00	0.042	0.00	WLAN Raum A202
2.482.00	-60.00	0.02	0.02	0.012	0.00	0.012	0.00	WLAN Raum A202
2.482.00	-60.65	0.02	0.02	0.018	0.00	0.018	0.00	WLAN Raum A202

Bewertung der Expositionsergebnisse nach dem Standard der biologischen Messtechnik BfG 2011

Werte unterhalb des Grenzwertes nach Abschätzung der vier Antennepole-Anordnungen

Messergebnisse in der Zulieferfirma  
Foto: N.Wolf

## Realistische Vorsorgewerte

Ist die tolle Technologie komplett zu verteufeln? Nein. Jedoch mit Bedacht einzusetzen. Nach derzeitigem wissenschaftlichen Stand gibt es erste biologische Effekte bei einer HF-Intensität von 30-60  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ . Gleichzeitig kann bei einer HF-Intensität von 0,1-10  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  störungsfrei und ohne Qualitätsverlust Mobilfunk und WLAN genutzt werden. Zum Vergleich, der gesetzliche Grenzwert liegt bei 10.000.000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ .

*Wir von der **Deutschen Mitte** halten den Vorstoß des Kultusministeriums, Schulen im Rahmen der Digitalisierung flächendeckend mit WLAN und kabellosen Medien auszustatten, für kopflos und unqualifiziert. Digitalisierung mit Kabel anstatt ohne – das ist wirklich cool. Die aktuelle Studienlage lässt gar*



*keinen anderen Schluss zu. Alternativ sind WLAN Installationen durch qualifizierte Messungen mithilfe von Spektrumanalysatoren zu begleiten, um die Vorsorgewerte nicht zu überschreiten. Aber, allein die WLAN-aktivierten Endgeräte, z.B. Tablets verursachen die höchste Belastung bei den Schülern. LAN-Kabel sind die bessere und kostengünstigere Alternative und sie schützen die Gesundheit unserer Kinder.*

*Nicole Wolf*

Nichts mehr verpassen: ABONNIEREN Sie den Youtube-Kanal! oder den MP3 Podcast im RSS-Feed: <http://wy2ade.podcaster.de/DMPodcast.rss>

## **Impressum:**

Deutsche Mitte Landesverband Niedersachsen  
Bahnhofstr. 8  
30159 Hannover  
Tel.: 030 - 51302070  
E-Mail: [info@dm-ni.de](mailto:info@dm-ni.de)

Sie können uns unterstützen, Spendenkonto:  
Deutsche Mitte  
IBAN: DE80430609671180443400  
BIC: GENODEM1GLS (Bochum)  
Verwendungszweck:  
Spende für Landesverband Niedersachsen